SONNI Neuigkeiten

106. Ausgabe, Mai 2021

INTERVIEW

Seite 1
SETAGAYA PARK WIEN

Seite 2
- Das Tor der nicht Älterwerdens
- Wertheimstein
- Livres & Libri

Seite 3
- Das Schönste liegt oft so nah
- Jogging-Time
- Что я люблю

Seite 4
- Lernen, lesen, relaxen, üben
- Expolingua
- Redewendungen

Seite 5
- Palatschinken und Spielfreude
- Alle zoomen
- Text-Lieder

Seite 6
- Wien im Regen
- Virtuosität
- Geburtstagsfeier in der Krise

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

SETAGAYA PARK WIEN

Was hat Sie zu dieser Reportage inspiriert?

SONNI: Viele meiner FB-Freunde haben Fotos vom blühenden Setagaya-Park gepostet und da dachte ich, es wäre vielleicht eine gute Idee, gleich eine Video-Reportage zu machen.

Kannten Sie diesen Park schon vorher?

SONNI: Ich habe dort im Rahmen meines Musik-Projekts „SONNI WORLD SONGS“ vor ein paar Jahren ein Video gedreht und zwar zum sardischen Lied „No potho reposare“.

Was hat Sie besonders beeindruckt?

SONNI: Der Park wurde vom japanischen Landschaftsarchitekten **Ken Nakajima** mit sehr viel Liebe angelegt. Es ist eine herrliche Mischung der Elemente Wasser, Holz, Stein und Pflanzen.

Sie waren während des dritten Lockdowns dort?

SONNI: Ja, wobei Spaziergänge ausdrücklich erlaubt waren, aber das dachten sich an diesem milden Frühlingstag wohl alle, denn der paradiesische Garten war äußerst belebt.

War es viel Arbeit, das Video im Alleingang zu produzieren?

SONNI: Ich bin es mittlerweile gewohnt, vor und auch hinter der Kamera zu stehen und alles in Eigenregie zu gestalten.

(Video-Reportage: “Setagaya Park” 2021)

DAS TOR DES NICHT ÄLTERWERDENS

Paradiesisch. Die spontane Idee über den Setagaya-Park eine Video-Reportage zu drehen, war für **SONNI** eine willkommene Gelegenheit, sich auch selbst an der Blütenpracht dieses kleinen Paradieses zu erfreuen. Auf dem „Begrüßungsstein" kann man die eingravierten Schriftzeichen „*Tor des nicht Älterwerdens*" lesen, die übrigens auch in Chinesisch so geschrieben werden und diese Bedeutung haben. Der Zufall wollte es auch, dass **SONNI** auf die Veranstalterin des „*Festivals der Nationen*" traf, **Eva Zeman**. Dieses Event wird heuer aufgrund der Corona-Krise aber leider nicht stattfinden. Auch, wenn sich **SONNI** von der japanischen Gartenkunst begeistert gezeigt hat, so wird dies vermutlich nicht dazu führen, dass sie jetzt auch noch Japanisch lernt. (Video: Setagaya-Park)

WERTHEIMSTEIN

Unentdeckt. Obwohl **SONNI** schon ihr ganzes Leben lang in Wien lebt, so gibt es immer noch versteckte Plätze und Parks, die sie nicht kennt, wie den weitläufigen Wertheimsteinpark im 19. Bezirk, der 1835 von **Friedrich von Arthaber** angelegt wurde. Dass der Park auch öffentlich zugänglich ist, verdanken wir aber **Franziska Wertheim**, die im Jahr 1908 das Areal der Stadt Wien vermachte. Somit ist es heute ein beliebtes Erholungsgebiet für alle Stressgeplagten.

LIVRES & LIBRI

Lesenswert. Viel zu selten aber dennoch mit großem Vergnügen besuchte **SONNI** noch vor dem dritten Lockdown die Bücherei Hartliebs im 9. Bezirk. „*Die haben echt eine Super-Auswahl an französischen und italienischen Büchern*", schwärmte sie. Ihre Wahl fiel auf den bekannten Serienroman „*Fünf Freunde*" von **Enyd Blyton** sowie den Reisebericht „*Una donna nella notte polare*" von **Christiane Ritter,** auch wenn diese Lektüre für sie noch etwas zu schwierig ist.

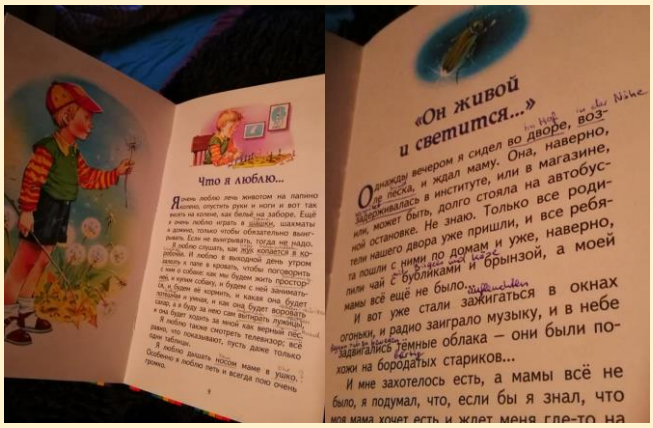
DAS SCHÖNSTE LIEGT OFT SO NAH

Parkwanderungen. Warum **SONNI** den nahegelegenen Liechtensteinpark noch nicht früher entdeckt hat, weiß sie auch nicht, aber seit den coronabedingten Ausgangsbeschränkungen ist dieser Park zu ihrem „Open-Air-Office“ geworden. Hier kann sie in aller Ruhe Sprachen lernen. Ihre Kaffeepausen genießt sie aber auch gerne, wenn auch viel zu selten, mit ihrem Mann **René**, der sie am 23. April in den Stadtpark begleitet hat. Aber auch der Uni-Campus im Alten AKH hat einige Überraschungen zu bieten, wie den mysteriösen „*Judasbaum*“, der sich in einem der Höfe befindet.

JOGGING-TIME

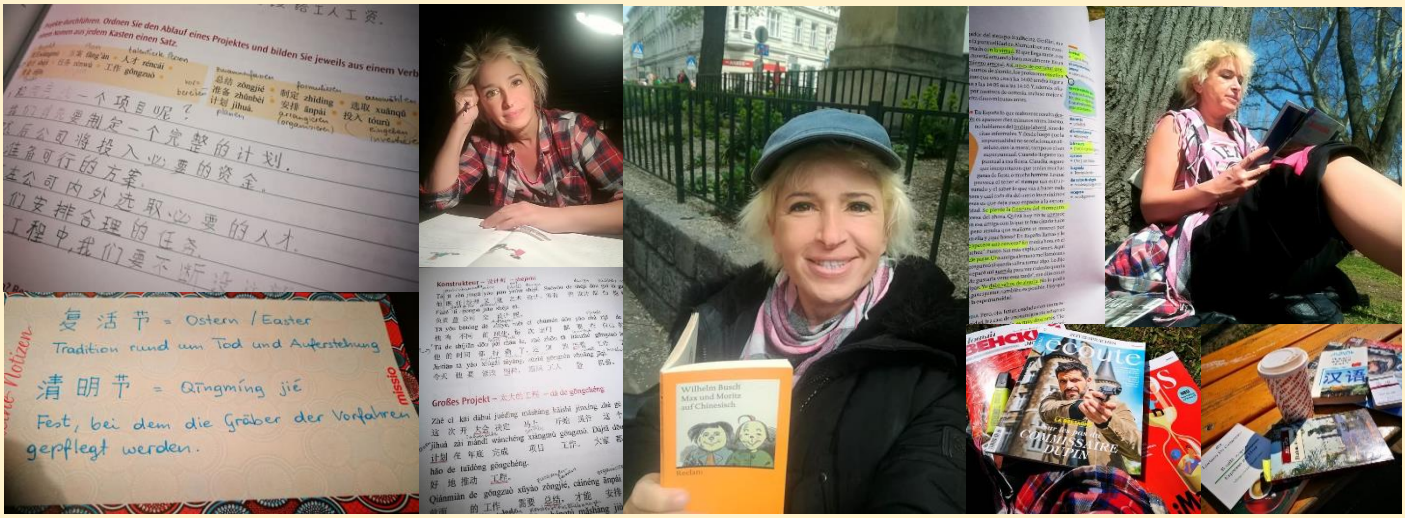
Sportlich. „*Wenn das Wetter etwas wärmer gewesen wäre*“, schwört **SONNI**, „*wäre ich mit Sicherheit öfter laufen gegangen*.“ Dass es im verregneten und kühlen Monat April dann nur doch nur vier Mal geklappt hat, stört sie aber nicht. Maskenpflicht herrscht übrigens nur in einem kurzen Abschnitt am Donaukanal.

ЧТО Я ЛЮБЛЮ



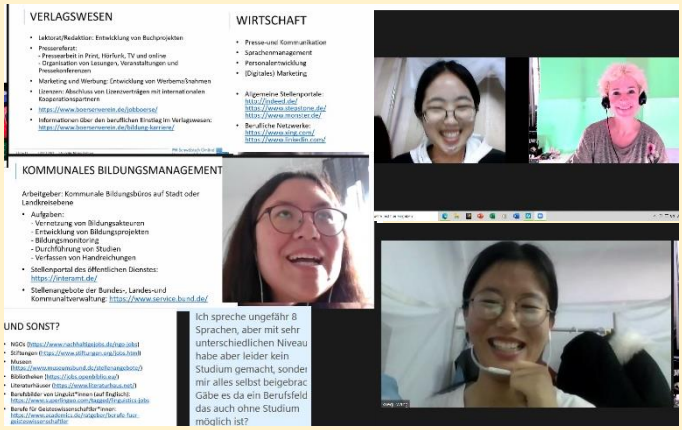
Russisch. Das Vorurteil, dass Kinderbücher einfach zu lesen wären, kann **SONNI** leider nicht gelten lassen. „*Es gibt so viele Wörter, die ich nicht kenne*.“ Kein Wunder, denn im Alltag eines Erwachsenen kommen Vokabel wie „светлячок“ (*Glühwürmchen*) nur äußerst selten vor. Spaß macht es **SONNI** dennoch.

LERNEN, LESEN, RELAXEN, ÜBEN



Herausfordernd. Besonders angetan ist **SONNI** im Moment von der Chinesischen Sprache und auch den Schriftzeichen, die sie eifrig übt. „*Es ist ein mühevoller Weg*“, gibt sie zu und schmökert zum Ausgleich in französischen, spanischen und russischen Zeitschriften. Das Gute an Chinesisch ist aber, dass es so gut wie gar keine Grammatik gibt. Der Satz 我不爱做作业 lautet wortwörtlich übersetzt „*Ich nicht lieben machen Hausaufgabe*“. Auch, wenn **SONNI** täglich nur 15 bis 20 Minuten für das Sprachstudium aufwenden kann, merkt sie kleine Fortschritte. Dennoch rät sie allen, denen die nötige Energie fehlt: „*Pausen sind immer wichtig, um die Freude nicht zu verlieren“.*

EXPOLINGUA



China-Connection. Am **27. März** fand aufgrund der Corona-Krise die „*Expolingua*“ Online statt. Dieses willkommene Angebot nützte **SONNI** mit großer Freude und wählte aus dem reichhaltigen Programm ein Chinesisch-Deutsch-Tandem mit zwei sehr sympathischen Studentinnen aus der chinesischen Stadt Qingdao. Ebenso informierte sich **SONNI** im Webinar von **Miriam Zeilinger** über die Berufsmöglichkeiten, die sich einem im Bereich Fremdsprachen so bieten würden.

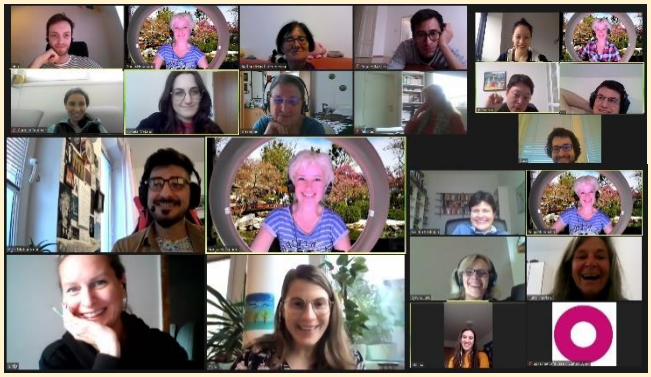
REDEWENDUNGEN

Angesagt. Insgesamt konnte **SONNI** bisher 16 Lektionen ihrer Serie „Sprichwörter und Redewendungen“ fertigstellen. „*Die Recherche dazu ist immer etwas zeitintensiv*“, gibt sie offen zu. Vor allem dann, wenn sie auf der Suche nach fremdsprachigen Begriffen ist, die Ähnlichkeit mit den deutschen Sprichwörtern haben. Der Satz „*Besser einen Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach*“ lautet auf Italienisch: „*Besser heute ein Ei als morgen eine Henne*“.

PALATSCHINKEN UND SPIELFREUDE

Lieblingsspeise. Immer, wenn **SONNI** bei ihren Eltern zu Mittag isst, darf sie sich auf eine ihrer bevorzugten Spezialitäten freuen. Dazu zählen auf jeden Fall „Palatschinken mit Erdbeeren“, die niemand besser macht als **Mama Marianne**. Auch, wenn sie nicht so gerne am Herd steht, verwöhnt sie ihre Tochter und **Papa Walter** gerne mit dieser österreichischen Traditionsspeise. Nach dem Schlemmermahl spielten **Marianne** und **SONNI** noch etwas Ball. Die kurze Pause der beiden nützten dann noch **Horst** und **René**, die sich ein freundschaftliches Tennis-Trainingsmatch lieferten. **René’s** Rückenschmerzen schienen sich dabei sogar etwas zu bessern.

ALLE ZOOMEN

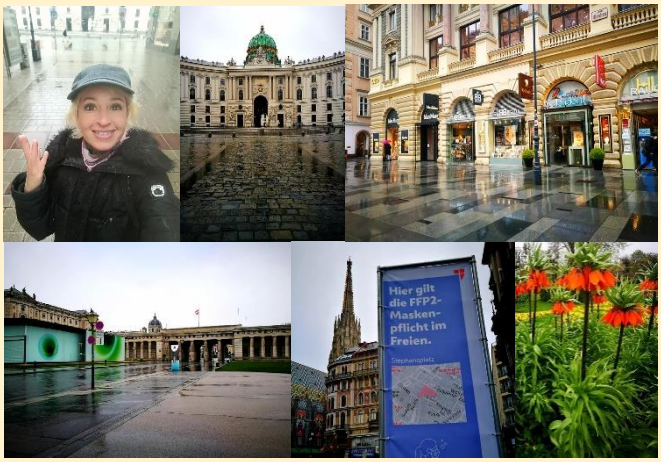


Gesprächig. So vielfältig wie das Leben ist auch das Angebot des Sprachencafés, das wöchentlich drei Mal stattfindet. Auch **SONNI** hat immer wieder die Qual der Wahl, vor allem, wenn gleich mehrere Zoom-Meetings gleichzeitig stattfinden. Arabisch, Chinesisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Spanisch und viele weitere Sprachen können hier gratis von den Teilnehmern praktiziert werden. Auch **Mama Marianne** war zum ersten Mal dabei und konnte ihr Französisch etwas auffrischen. Ein Dank gilt jedenfalls allen Betreuern und auch den Organisatorinnen der Station Wien.

TEXT-LIEDER

Musikalisch. Da es aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie schwierig ist, Musikvideos zu drehen, hat sich **SONNI** entschlossen, nun einige ihrer Lieder als „Video-Text-Version“ zu veröffentlichen. Eigentlich ist sie vielen ihrer Fans ja als „*Deutschlehrerin*“ bekannt. Dass die Büroangestellte aber auch komponiert, textet und singt, wissen nur wenige. „*Zum Glück bleiben Songs ewig jung*“, konstatiert sie erfreut. In ihrem Fundus befinden sich nicht nur Schlager in Hochdeutsch, sondern auch moderne Volksmusik-Songs im Austro-Dialekt. Gute Unterhaltung garantiert!

WIEN IM REGEN



Ausgestorben. Was die Politik nicht schafft, gelingt dem nasskalten Wetter. Der Lockdown wird in diesem Fall freiwillig von allen befolgt. Natürlich könnte man spazieren gehen, wenn man wollte, aber die meisten Menschen sind nur draußen, wenn die Sonne scheint. Nicht so natürlich **SONNI**, die auch im Regen gerne durch die Stadt wandert. „*Ich mag diese Ruhe und das Gefühl komplett alleine auf der Welt zu sein, zumindest für einige Stunden*“, gibt sie offen und ehrlich zu.

VIRTUOSITÄT

Erhebend. Eher zufällig stieß **SONNI** beim durchzappen der TV-Kanäle auf die Sendung „Via dei matti“ auf RAI3. In dieser kurzweiligen Musik-Show erfahren wir von **Valentina Cenni** und **Stefano Bollani** interessante Dinge über Musikgeschichte. „*So einen Klavierlehrer hätte ich haben müssen*“, bedauert **SONNI**, die sich an die schrecklich langweiligen Klavierstunden ihrer Kindheit erinnert. Umso fasziniert ist sie nun aber von **Stefano Bollani**, der wirklich alles spielen kann und immer gute Laune versprüht.

GEBURTSTAGSFEIER IN DER KRISE

Jungbrunnen. Natürlich konnte die Corona-Pandemie nicht verhindern, dass **SONNI** ein Jahr älter wird. Ihr Alter verrät sie nicht, aber das Geburtsdatum gibt sie bereitwillig preis: *25.04.1968*. Neben innovativen Geldgeschenken von **Papa Walter**, **Horst** und **Alex**, gab es auch wieder das willkommene Care-Paket von **Mama Marianne**. Nachdem die von **Horst** gebackene Sachertorte verspeist worden war, trainierten alle die hinaufgefutterten Kalorien wieder ab, **SONNI** und **Mama Marianne** beim Fußballspielen, **René** und **Horst** bei einem Tennisspiel. So bleibt man jung!